

Bodmer, Johann Jacob: Als ihm seine Asterie geschrieben (1743)

1 Wer sollte dieses wol in sein Gemüthe bringen,
2 Daß unter weiß und schwartz verborgen solche Freud?
3 Daß nur ein einig Brief nem alle Traurigkeit?
4 Kan auch der Augenlust so weit ins Hertze dringen?
5 Ich weiß die Sinne fast nicht höher mehr zu schwingen,
6 Und habe wol mit Fleiß gelesen jederzeit,
7 Was von der Liebe nur gefunden weit und breit,
8 Es hat mich aber nichts vermocht so sehr zu zwingen;
9 Der Griech Anacreon, der Sappho schön Gedicht,
10 Und auch Ovidius sind ihm zu gleichen nicht,
11 Der künstlich Amadis ist nie so hoch gegangen.
12 Glückselig ist die Hand, die diesen Brief gemacht,
13 Glückselig ich die Dint und auch die Feder acht,
14 Und mehr glückselig mich, der ich ihn hab empfangen.

(Textopus: Als ihm seine Asterie geschrieben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18096>)